

Bald darauf scheint dieser Kauf wieder rückgängig gemacht worden zu sein, denn noch im gleichen Jahre geht die Herrschaft an den Abt von Disentis über. ¹⁾

Noch immer waren die 2500 Mark nicht bezahlt, welche 1421 denen v. Matsch zugesprochen worden waren. Bischof Ortlieb trug auch diese bedeutende Summe ab und zwar in zwei Raten, am 30. November 1482 und 25. August 1484. ²⁾

Auf der Heide ob Parpan (Lenzerheide) legte Bischof Ortlieb einen Weier an und kaufte für diesen Zweck von Peter Zoia in Obervaz eine Wiese für 30 fl. (Montag vor Martini 1484). ³⁾

Als Lehen verlich Bischof Ortlieb: Dem Herzog Sigmund von Oesterreich das Schenknamt (27. August 1460) ⁴⁾ dem Hans v. Greifensee die Beste und Herrschaft Flums (Gräplang) ⁵⁾, dem Paul v. Marmels das Schloß Greifenstein (zugleich als Pfand für eine von Bischof Hartmann herrührende Schuld von 250 fl.) (Chur 23. April 1462) ⁶⁾, dem Gaudenz v. Matsch, Graf zu Kirchberg, das Tal Schanfigg (1472) ⁷⁾, dem Benedikt Fontana die Vogtei des Schlosses Neams (23. April 1473) ⁸⁾, dem Johann Schnabele 5 Bergwerke in Poschiavo auf 5 Jahre, unter der demselben auferlegten Verpflichtung, von allem Blei, Silber und Erz den Zehnten und überdies von jeder Mark gebrannten Silbers 2 fl. zu geben (7. September 1474) ⁹⁾, den Gebrüdern Ludwig und Wolf v. Neuhausen die Herrschaft Engstingen (1484) ¹⁰⁾, dem Konradin v. Marmels Erz und Jagd im Oberhalbstein (1484) ¹¹⁾, dem Balthasar und Jakob Schecken die Vogtei des Schlosses

1) Planta, Fendalzeit. S. 216.

2) Zадurner I., S. 771 und 773.

3) I. c. S. 776.

4) Jäger, Regesten, S. 361.

5) Chur=Zir. Archiv. B. f. 168 b.

6) Zадurner I., S. 735.

7) Chur=Zir. Archiv. C. f. 62 b.

8) Zадurner I., S. 750.

9) Chur=Zir. Archiv. B. f. 189 b.

10) I. c. C. f. 99.

11) Bischöfl. Archiv.